

NOVOMATIC

Testimonial. Der Formel-1-Weltmeister Niki Lauda steigt auch als Markenbotschafter für Novomatic aufs Gas und jettet von Casino zu Casino.

Niki Lauda im Einsatz für Novomatic

Am 4. Dezember besuchte Markenbotschafter Niki Lauda die Novomatic-Konzernzentrale in Gumpoldskirchen. Der dreifache Formel-1-Weltmeister stand nach den Begrüßungsworten von CTO Thomas Graf und einigen einleitenden Fragen des Moderators, Thomas Schlögl, auch den rund 200 Mitarbeitern Rede und Antwort und kam den unzähligen Autogramm Wünschen nach.

„Das ist eine Premiere, denn unser Markenbotschafter gibt uns die Ehre. Er ist ein Patriot wie wir und für Technologien offen – wie wir“, betonte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Thomas Graf. Der Aufsichtsratsvorsitzende des Mercedes-AMG-Patrons-Formula-One-Teams hob hervor: „Ich bin stolz darauf, die rote Kappe zu tragen.“ Es ist auch kein Zufall, dass die Kappe von Herrn Lauda neben dem Logo auch den Zusatz „Winning Technology“ trägt. Denn Novomatic ist ein führender, innovativer Konzern, der von Österreich aus zu einem Global Player gewachsen ist. Nach vielen Anekdoten aus seiner Laufbahn gab es im Anschluss für jeden Mitarbeiter ein signiertes Exemplar seines neuen Buches „Reden wir über Geld“.

International unterwegs

Next Stops Rimini, Mikulov, Niederlande, Gibraltar, Kassel, Berlin: Der dreifache Formel-1-Weltmeister ist nicht nur für seinen Rennstall auf der ganzen Welt im Einsatz, sondern auch für Novomatic. Den ersten Boxenstopp im Jahr 2015 machte Niki Lauda für Novomatic in Rimini, Italien. Am 19. März stand Niki Lauda im Novomatic-Headquarter in Italien als Stargast bei der alljährlich stattfindenden Hausmesse für die Top-100-Kunden für eine Signierstunde



Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda zu Gast im Headquarter in Gumpoldskirchen.

[Stefanie Steindl]

und für Gespräche zur Verfügung. Danach ging es Anfang April ins Casino Admiral Mikulov beim tschechischen Grenzübergang bei Drazenhofen, wo sich zahlreiche Gäste, Autogramm-Jäger und Motorsportfans über den Besuch freuten.

Der dritte Stopp blieb Herrn Lauda in ganz besonderer Erinnerung, denn der Gewinner des Hauptpreises der Weihnachtsfeier 2014, Novomatic-Mitarbeiter Bojan Stevic, durfte ihn im Privatjet zum Besuch in den Niederlanden Ende April begleiten. „Der heutige Tag war einer, von dem wir noch unseren Enkeln erzählen werden“, schwärmten Bojan und seine Ehefrau Tanja. Im Mai ging es dann weiter nach Gibraltar, den südlichsten Punkt des europäischen Kontinents, wo Niki Lauda Stargast bei

der Casino-Admiral-Eröffnung war. Nach umfangreichen Umbau- und Restrukturierungsmaßnahmen präsentierte sich das Casino Admiral Gibraltar zur Neueröffnung in neuem Glanz. Das neue Casino Admiral Gibraltar verfügt nun über 2830 Quadratmeter Gaming Floor auf zwei Etagen mit 270 Video-Slots, neun Live-Tischen sowie einer Sportwetten-Lounge und einer Bingo-Arena mit 400 Sitzplätzen.

Marktführer in Rumänien

Nach der Präsentation des neuen Auto-Jackpots Mitte Mai in der Spielbank in Kassel war die nächste Station in Rumänien anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums von Novomatic. Der Konzern ist in Rumänien Marktführer mit mehr als 800 Mitarbeitern, die an mehr als

130 Standorten über 1900 Gaming-Terminals betreiben. Zudem wurde im Mai 2010 in der Nähe des Flughafens Henri Coanda mit einem Kostenaufwand von mehr als sieben Millionen Euro das neue Hauptquartier eröffnet.

Im September flog der Nationalheld zur 40-Jahr-Feier der größten Spielbank Deutschlands: Die von Novomatic betriebene Spielbank Berlin feierte am 12. September mit einem hochkarätig besetzten Gala-Dinner für 250 Gäste ihr 40-jähriges Bestehen. Unter den zahlreichen geladenen Gästen war neben Größen aus Sport und Kultur wie Diskus-Olympia-Sieger Robert Harting und Schlagerlegende Frank Zander unter anderem auch Franz Wohlfahrt, Mitglied des Beirats der Spielbank Berlin.

Spenden für Licht ins Dunkel

Seit Sommer 2002 veranstaltet Szenewirt Niki Neunteufel im Rahmen der „Seitenblicke Night-tour“ gemeinsam mit Zahnarzt Alexander Löschnak Aktivitäten für Licht ins Dunkel im Nikodemus in Purkersdorf. Viele Prominente stellten sich wieder Anfang Dezember in den Dienst der guten Sache und engagierten sich als Koch, Oberkellner, Barkeeper oder auch bei sportlichen Aktivitäten für den guten Zweck.



Moderatorin Susanne Högger, Martina Flitsch (Novomatic-Aufsichtsrätin) und Stefan Krenn (Novomatic-Generalsekretär) bei der Scheckübergabe.

[Andreas Novotny]

Bis jetzt wurden über 600.000 Euro für Licht ins Dunkel gesammelt. Novomatic zählt zu einem der langjährigen Unterstützer des Projekts und hat sich auch heuer wieder mit insgesamt 8000 Euro an der Spendenaktion beteiligt. Die Übergabe des Schecks erfolgte am 6. Dezember.

WLA-Platinum-Mitglied

Novomatic Lottery Solutions (NLS) wurde im Jahr 2014 als Mitglied des wichtigsten Lotterieverbandes der Welt – der World Lottery Association (WLA) – als Gold Contributor aufgenommen und konnte vor Kurzem sogar ihren Status auf Platin erweitern. Damit baut der Konzern seine Lotteriekompetenz weiter aus.



NOVOMATIC
LOTTERY SOLUTIONS

Die World Lottery Association ist eine weltweite Mitgliederorganisation, die sich für die Interessen der staatlich zugelassenen Lotteriegesellschaften einsetzt, indem sie für die höchsten ethischen Grundsätze eintritt und die Visionen ihrer Mitglieder unterstützt.

Novomatic Lottery Solutions als eines der jüngsten Mitglieder wurde jetzt als Platin Contributor anerkannt.

Beauty-Festival nicht verpassen!

Make up your Life – alles rund um das Thema Beauty: Shopping, Erleben und Entdecken: All das erwartet Besucherinnen am 29. (15 bis 20 Uhr) und 30. Jänner 2016 (10 bis 18 Uhr) im Novomatic Forum in Wien. Innovative Marken werden ihre Produkte präsentieren und Wissenswerte weitergeben. In einem Schminkcorner oder einer Nagellackecke kann man sich verschönern lassen oder sein Glück in der Tombolaecke versuchen. Ein Beauty-Flohmarkt bietet die Möglichkeit, Schnäppchen zu ergattern.

www.novomaticforum.com

Novomatic-Stakeholder-Dialog

Am 1. Dezember 2015 fand im Novomatic Forum in Wien der jährliche Novomatic-Stakeholder-Dialog statt. Diesmal nicht als Diskussion „behind closed doors“, sondern als hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Rechnet sich CSR?“

Ausgehend von einer kürzlich in einem Artikel zitierten Studie („Die CSR-Lüge“, so der Titel dieses Artikels) wurde Anfang Dezember eine ausgesprochen kontroverse und spannende Podiumsdiskussion geführt. Thema der Diskussion war die Frage nach dem konkreten Nutzen von Corporate Social Responsibility (CSR).

Experten auf dem Podium

Gemeinsam mit respACT, dem Austrian Business Council for Sustainable Development (www.respect.at), veranstaltete Novomatic mit Monika Poeckh-Racek, Leiterin Konzern-CSR, als Gastgeberin eine Podiumsdiskussion mit international renommierten Fachexperten: Neben Katja Rost von der Universität Zürich als Verfasserin der erwähnten Studie nahmen Fred Luks vom Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit der WU Wien, Christine Jasch, Asra-Jurorin und Leiterin der Einheit Climate Change and Sustainability Services bei Ernst & Young, Bettina Lorentsichitsch, Präsidentin der Julius-Raab-Stiftung, Christine Vieira Paschoalique, Nachhaltigkeitsbeauftragte bei der Wiener-



Teilnehmer der Podiumsdiskussion: Fred Luks, Christine Jasch, Katja Rost, Bettina Lorentsichitsch, Monika Poeckh-Racek, Christine Vieira Paschoalique (v. l. n. r.).

[Robert Polster]

berger AG und Franz-Josef Radermacher, Universität Ulm auf dem Podium Platz. In einzelnen Aspekten der Diskussion vertraten die Experten teils sehr unterschiedliche Ansichten, in einem Punkt bestand jedoch Einigkeit: CSR macht sich für Unternehmen bezahlt – wenn diese CSR tatsächlich in die Managementstrategie integrieren. Oder, wie es Fred Luks

ausdrückte: „Steinzeit-CSR rechnet sich nicht, moderne CSR hingegen schon.“ Im Anschluss an die Podiumsdiskussion fanden drei sogenannte World-Cafés (Kleingruppendiskussionen) statt, die auf großes Interesse stießen – ebenso wie die Nachberichterstattung, die von Vertretern der CSR-Community im Nachgang zur Veranstaltung angefordert wurde.

„Insgesamt können wir somit festhalten, dass wir nicht nur wieder etliche Punkte für unser weiteres CR-Management mitnehmen konnten, wir freuen uns auch über den Anklang, den diese Veranstaltung bei CSR-Unternehmensvertretern gefunden hat“, resümiert Monika Poeckh-Racek zufrieden das Ergebnis der Veranstaltung.